

er bringt, ohngespartt üch ... unbericht nitt lassen [- 1634 wurde dann aber nur eine Gesandtschaft der V kath. Orte nach Frankreich entsandt; einer der Gesandten war **Beat II. Zurlauben** -]."

- 1) s. EA V 2, 766 (Nr. 642). Einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war **Beat II. Zurlauben**.
- 2) s. ebenda 766 a
- 3) s. AH 94/42
- 4) Inhaber derselben war **Beat II. Zurlauben**.
- 5) s. AH 83/16

Original, mit Siegel - AH 94, 98-99 - Blatt 99<sup>r</sup> leer

44

1649 September 25., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], JO[HANN]  
FRANZ CEBERG, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-  
UND AMTSRAT] **BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG**

"Dess herren den 22. diss datierdt schryben ist mir vorgesteren wol eingeliffereet worden, habe aber wegen anderer den H. Landtvogt [der Grafschaft Baden, **Hans Kaspar Escher**] betreffenden sachen nit sovill weil machen könden by demselben botten antwort Zeschryben.

Wiere loss [=Würenlos] belangendt, sindt etliche arge unrüwige tropfen [=Dorfgenossen], welche dergleichen ding den herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich Zugefallen thun wellendt, dess Sigersten [von Würenlos] halber<sup>1</sup> ist dan das absehen allein auf ein Schul gerichtet, were wol gut der Catholische Pfarherr köndte beredt werden, dass Er schul halten thette [- 1649 war noch **Jakob Kneubühler** und von 1649 bis 1651 **Thomas Hauser** Pfarrer in Würenlos; ob einer von diesen dann tatsächlich auch das Amt eines Lehrers von Würenlos übernahm, konnte bislang nicht ausfindig gemacht werden -].

Der begehrendte schopf [für die Neugläubigen] Zu Dietikhen [=Dietikon]<sup>2</sup> were meiness erachtenss nit allein nit schedlich sonder nutzlichen Catholischen, dan dadurch die anderen under den Catholischen Gottsdienst von der Kirchen kommen theten, allein ist Zubesorgen ess blibe alssdan nit darby, sonder ess ervolge ein mehrers undt nochtheiliges daruss. Jch wirdt aber, geliebtss Gott nechster tagen nacher Schwytz reissen, undt alsdan [auf der Durchreise in Zug] mehr mundtlich mit dem H. hiervon reden. Wie auch wegen dess Hermenschwylischen Stürbriefs, dan demselbigen ich die erlüterung dess H. Bürgermeisters [**Hans Rudolf Rahn**, Tagsatzungsgesandter Zürichs an der Jahrrechnung 1649 in Baden<sup>3</sup>], wie ich selbige verstanden, Zugesezt, nach des Herren

bevelch, die habe ich also verstanden, wan künfftig ein Gottshaus [Hermetschwil] güter Kauffen thete, die deme weder Lehen noch erschezigt undt der Stür underworffen solte alsdan ein Gottshaus von denselben [den Freien Aemtern] Zu Stüren mit dem Amt schuldig sein.<sup>4</sup> nun seindt die Puren [=Amtsgenossen von Hermetschwil] dem H. Statthalter [Salomon] **Hirzel** [dem andern Zürcher Tagsatzungsgesandten an der Jahrrechnung in Baden] nachgeloffen also dass selbiger sagt, es habe nit den verstandt, sonder die meinung gehabt, dass es einfältig allein by des H. Landtvogtss [der Freien Aemter, Hans Konrad **Werdmüller**] Urtheil hette bliben undt weder Lehen noch ehrschezige güeter gemeldet oder ussbehalten sein soltendt".

"Dass ist wahr."

"Wan ess aber die meinung gehabt, wurde der H. [Zurlauben gemeint] mich nit gemanet haben, die erlüterung fleissig Zu beobachten."

"Dessen weyss ich mich nit Zuo erinern es muos der H. Landtschr. ein missverstandt geschöpfft haben uss H. Burgermeisters erlüterung - Item denselbigen Tags auch wegen ... [der Abtei] Muri Kaufffs, Von den Fellig und erschezigen güetern gredt worden<sup>5</sup>".

"Habe Zwar uff annmanen der herren [Tagsatzungsgesandten] von Zürich den brieff widerumb Zu meinen handen gefordert, weiss aber ihr der Fr. [Aebtissin von Hermetschwil, Maria Benedikta **Keller**] bescheidt noch nit, dan die sich auff den G. H. Zu Muri [den Visitator Abt Dominik **Tschudi**] referiert. mehrers mundtlich."

1) s. EA VI 1, 1322 Art. 301

2) s. AH 39/23

3) s. EA VI 1, 6 (Nr. 10). Stadt und Amt Zug war unter anderem auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Wenn in den gedruckten EA auch nichts von dieser Steuersache verzeichnet ist, so geht doch aus AH 96/143 eindeutig hervor, dass an der Jahrrechnung von den Schirmorten auch dieses Problem erörtert wurde.

4) s. AH 96/20

5) Auch hievon finden sich in den gedruckten EA keine Angaben.

---

Original, Siegel zerbrochen. Glossen von Beat II. Zurlauben.  
AH 94, 100-101 - Blatt 101<sup>r</sup> leer

1646 Juli 11., Bremgarten

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN AN  
DEN FRANZ. AMBASSADOR JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

---

"Le[s] lettres<sup>1</sup> de mon frere [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben] du 23  
Juin portent que ce mesme Jour leur est arrivé un Courrier portant